

Bundesfreunde von Bamberg und Umgebung: achtgeben!

Am 30. Mai 1949 veranstaltet der Frankenbund in der Aula des Alten Gymnasiums, Jesuitenstraße 5, eine

Fränkische Musik alter Meister.

Alle Mitglieder sind gebeten, nicht nur selbst zu erscheinen, sondern ihre Freunde dazu einzuladen! Der blinde Organist C. Paumann aus Nürnberg 1410 bis 1473, der vergessene, in Bamberg geborene Liedersänger Heinrich Finck 1446 bis 1527, der Liedersammler Georg Forster, ein Arzt (gest. 1568), der Nürnberger Lautenschläger H. Neusiedler 1508—1563, Johann Staden, Organist in Bayreuth und Nürnberg 1579—1634 und der fröhliche Benediktinerpater Valentin Rathgeber von Banz 1685—1750 werden neben anderen bekannteren Namen zu Gehör kommen. Die Ausführenden sind: am Cembalo Adelheid Kroeber (Bamberg), Gesang Käte Jordan (Nürnberg), Geige Sophie Hofmann-Hagemann (Nürnberg) und Flöte Leo Lehnstaedt (München). Die einleitenden Worte werden von Martin Kuhn (Angelicum Banz), Lektor des Colloquium historicum Wirsbergense, gesprochen. Die frohbewegte und auch geistliche altfränkische Musik soll allen Freunden zeigen, welch klingendes Herz unsere Heimat besitzt.

M. K.

Vorverkauf von Eintrittskarten zu 1.-, 2.- und 3.- DM bei Paul, Hellerbergstraße 6 und Albinger, Ob. Sandstr. 31.

Aus dem Bundesleben

(Alle Berichte, soweit nicht anders angegeben, von Hans Reiser)

Das wiedererwachende Bundesleben brachte eine so große Anzahl von Berichten, daß einige zurückbleiben mußten.

Gruppe Aschaffenburg

Oberpostinspektor Guido Hartmann, ein geistig hochstehender Mann, Vorstand der Gruppe Aschaffenburg und Ehrenmitglied des Gesamtverbandes, ist im Februar 1946 gestorben, ohne daß bis jetzt ein Nachfolger für ihn gefunden werden konnte. Seine großen Verdienste um den Frankenbund werden nie vergessen werden. Die Bundesfreunde Hauptlehrer Becker, Kaufmann Rieser und Rechtsanwalt Vogel würden es freudigst begrüßen, wenn die Wiederbelebung der Gruppe Aschaffenburg alsbald erfolgen könnte. Frau Marie Hartmann weiß, mit welcher großer Liebe ihr Mann am Frankenbund hing, und ist nun selbst Mitglied geworden, um am Wiederaufbau mitarbeiten zu können. Für die nächste Zeit ist eine Zusammenkunft der ältesten Aschaffenburg-Mitglieder geplant. Fräulein Hauptlehrerin Klara Schmitt, Aschaffenburg, Straße 38, ist heute schon bereit, die Posten einer Kassiererin und Schriftführerin wieder zu übernehmen. Frau Marie Hartmann, Roßmarkt 5, nimmt Neuanmeldungen zum Frankenbund gerne entgegen. Das Eintreten beider Bundesschwester

für den Frankenbund verdient hohe Anerkennung. Leider hat die Gruppe Aschaffenburg in den letzten Jahren wertvolle Mitglieder durch den Tod verloren. Es sind dies: Studienprofessor Jos. Förster, Rektor Heinrich Kupfer, Landesgewerberat Hermann Mittnacht, Oberstudien-direktor Andr. Pfaff, Finanzrat Philipp, Kaufmann Gg. Schürger und Oberamts-richter Strohm.

Daß Aschaffenburg durch Fliegerangriffe schwer heimgesucht wurde und auch viele Mitglieder unseres Bundes dabei harte Einbuße und schweres Herzeleid ertragen mußten, bleibe nicht unerwähnt.

Gruppe Bamberg

Die herkömmliche Lichtmeßwanderung der Gruppe Bamberg, an der auch Mitglieder der Gruppe Hallstadt teilnahmen, führte am 13.2.1949 ins Scheßlitzer Land im alten Radenzgau, hinauf zur Giechburg und zum Gügel, hinunter nach Peulendorf und nach Scheßlitz, diesem freundlichen Städtchen des Ellertales. Führer war der Bundesvorsitzende, der zunächst die Wappen an den Toren der einst so mächtigen Burg Giech besprach. Im Burghof ging er dann auf die Geschichte der Bergfestung ein. Darnach war die Burg schon 1125 im Besitz eines Wilhelmus liber homo de giche, kam spä-